

Bildung & Vermittlung

Angebote für Erwachsene

Führungen für Gruppen

CHF 150 plus Eintritte in «Mord und Totschlag» (CHF 13/Pers.)
Anmeldung erforderlich

Öffentliche Führungen sonntags um 11 Uhr

Jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat, Eintritt in «Mord und Totschlag» gemäss Rückseite, Führung kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich

Angebote für Schulen

Führungen für Schulklassen

CHF 100 plus Eintritte in «Mord und Totschlag»
(CHF 8/Schüler resp. Schülerin), Anmeldung erforderlich

Didaktische Unterlagen zur Ausstellung

Für die Stufen Sek I und II steht ein Dossier als Gratisdownload auf www.bhm.ch zur Verfügung.

Workshops für Schulklassen

CHF 180 plus Eintritte in «Mord und Totschlag»
(CHF 8/Schüler resp. Schülerin), Anmeldung erforderlich

- **Dem Täter auf der Spur** (3.–8. Klasse)
Ein Detektivworkshop
Dauer: 2 ½ Std.
- **Mord und Totschlag – zwischen Abscheu und Faszination** (Sek I und II)
Ein Workshop rund um ethische Fragen
Dauer: 2 ½ Std.
- **Wie lässt sich die Gewaltspirale bremsen?** (Sek I und II)
Ein Workshop der Kantonspolizei Bern über aussergewöhnliche und alltägliche Gewalt.
Jeweils donnerstags um 8 Uhr, 10 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr an folgenden Daten: 27.10.2011, 17.11.2011, 19.1.2012, 16.2.2012, 22.3.2012, 26.4.2012, 24.5.2012 und 21.6.2012
Dauer: jeweils 1 ½ Std. Ein Ausstellungsbesuch davor oder danach wird empfohlen.

Einführung für Lehrpersonen

An folgenden Daten können Lehrpersonen jeweils um 18 Uhr das Angebot für Schulen kennenlernen:
19., 25. und 26.10.2011 sowie 2., 3. und 8.11.2011.

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich

SBB RailAway-Angebot für Schulen

Bis zu 60 % Ermässigung auf Bahnfahrt und Transfer.
Jede 10. Person reist gratis und erhält einen kostenlosen Eintritt.
Weitere Infos auf www.sbb.ch/gruppen

Anmeldung und Buchung

Anmeldungen für die Veranstaltungen und Reservationen (Führungen, Workshops und Einführungen für Lehrpersonen)
+41 350 77 33 oder fuehrungen@bhm.ch

Begleitpublikation

Straftat, Schaulust, Spurensuche

Das Buch zu Mord und Totschlag

Zur Ausstellung erscheint im Verlag Neue Zürcher Zeitung eine Begleitpublikation. Der Band beleuchtet das Phänomen Gewaltverbrechen aus kulturhistorischer, naturwissenschaftlicher und journalistischer Sicht. Er gibt Denkanstösse, liefert Fakten und stellt Fragen zur Schau- und medialen Mordlust, zur Todesstrafe und Sterbehilfe sowie zur forensischen Spurensuche. Die Autorinnen und Autoren berichten aus Sicht der Justiz, der Natur- und Medienwissenschaft, der Literatur und der Philosophie. Verschiedene Textsorten wie Essays, Interviews, Porträts oder Reportagen machen die Publikation nicht nur thematisch, sondern auch formal abwechslungsreich. Vervollständigt wird das Werk durch visuell bestechende Bilder mit Objekten aus der Ausstellung.

Straftat, Schaulust, Spurensuche. Das Buch zu Mord und Totschlag
Herausgegeben von Elio Pellin im Auftrag
des Bernischen Historischen Museums
ca. 200 Seiten, mit farbigen Abbildungen, CHF 39
ISBN 978-3-03823-719-8

Begleitprogramm

Workshops für Erwachsene im Museum

• «Tatort» und Tataufklärung. Fiktion und Realität.

Jürg Mosimann, ehemaliger Polizeisprecher und Journalist, zeigt auf, wie viel Wirklichkeit in einem Krimi steckt.

Daten: 29.10.2011, 28.1.2012, 24.3.2012 und 5.5.2012

• Physik vor Gericht

Dr. Beat Kneubühl, Leiter des Zentrums forensische Physik am Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern, zeigt mit seinen Mitarbeitenden, wie Physik hilft, Verbrechen aufzuklären.

Daten: 12.11.2011, 11.2.2012, 21.4.2012 und 2.6.2012

Jeweils samstags um 14 Uhr im Historischen Museum Bern, Dauer: 1 ½ Std.
Kombiticket CHF 25 (Workshop und Eintritt in «Mord und Totschlag» am gleichen Tag), Anmeldung erforderlich unter +41 31 350 77 33 oder fuehrungen@bhm.ch

Stadtrundgang «Bern kriminell – Wo Worte morden» des Vereins StadtLand

Wieso in Bern so oft gemordet wird und was Frau Tschumi Wachtmeister Studer zu erzählen weiss. Wo die kriminellsten Ecken der Stadt liegen und in welchem Ambiente Spione sich wohlfühlen. In der Literatur ist Bern eines der gefährlichsten Pflaster der Schweiz.

Jeweils dienstags um 18 Uhr an folgenden Daten:
11. und 25.10.2011, 8. und 22.11.2011, 6. und 20.3.2012, 3.4.2012, 8. und 22.5.2012, 5.6.2012, Dauer: 1 ½ Std.

Treffpunkt: Bern, Haltestelle «Schönburg» (Bus Nr.10)
Erwachsene CHF 20, reduziert CHF 15, Berner Kulturlegi CHF 6,
Kinder bis 12 J. gratis, keine Anmeldung erforderlich
Weitere Infos auf www.stattland.ch

«Mein Wille geschehe» – ein Podium von «reformiert.»

Wer sagt, wann Schluss ist? Gott? Der Arzt? Ich selbst? Podiumsdiskussion zum Thema Sterbehilfe mit Helmut Kaiser, Pfarrer und Sozialethiker, Edith Weber-Halter, dipl. Gesundheitsschwester/Casemanagerin, Catherine von Graffenried, Exit-Mitglied
Diskussionsleitung: Rita Jost, Redaktorin «reformiert.», evangelische Monatszeitung für die deutsche und rätoromanische Schweiz

Am Donnerstag, 17.11.2011, um 19 Uhr im Historischen Museum Bern
«Mord und Totschlag. Eine Ausstellung über das Leben» ist an diesem Abend bis 19 Uhr offen, Eintritt Podium frei
Weitere Infos auf www.reformiert.info/bern (ab 28.10.2011)

Mord und Totschlag im Kino Lichtspiel

Auf der Leinwand fanden vermutlich mehr Morde als Geburten statt. Das Lichtspiel zeigt vom Dezember 2011 bis Februar 2012 in einer Filmreihe zum Thema Mord und Totschlag u. a. Klassiker wie Robert Wiens «Kabinett des Dr. Caligari» (1920), Robert Aldrichs Thriller «Hush, Hush Sweet Charlotte», Danny Boyle's «Shallow Grave» (1994) oder «Volver» von Pedro Almodóvar (2006). Im Mittelpunkt dieser Filme stehen unfreiwillige Täter, tödliche Rachegefühle und unliebsame Leichen, welche es möglichst diskret zu entsorgen gilt.

Weitere Infos auf www.lichtspiel.ch

«Mord und Totschlag» – ein Angebot der Volkshochschule Bern

Ein fünfteiliger Kurs zum Thema Mord und Totschlag

- eine Einführung ins Thema von Regula Wyss, Historikerin und Verantwortliche Bildung & Vermittlung von «Mord und Totschlag. Eine Ausstellung über das Leben»
- aufsehenerregende Gewaltverbrechen im Kanton Bern, von Simon Wälti, Redaktor Der Bund
- Mord und Totschlag in den Medien, von Prof. Dr. Marlis Prinzing, Leiterin des Studiengangs Journalistik am Campus Köln der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation und Dozentin an der Universität Fribourg
- Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin, von Dr. Stephan Bolliger, Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern
- ein Ausstellungsbesuch mit Regula Wyss

Jeweils donnerstags von 19.30 bis 20.45 Uhr vom 25.1.2012 bis 22.2.2012
Weitere Infos auf www.vhsbe.ch

«Mord und Totschlag» – ein Angebot der Senioren-Universität Luzern

Regula Wyss, Historikerin und Verantwortliche Bildung & Vermittlung von «Mord und Totschlag. Eine Ausstellung über das Leben» referiert am Montag, 19.3.2012, um 15.15 Uhr an der Senioren-Universität Luzern zum Thema und führt am Freitag, 30.3.2012, um 14.30 Uhr durch die Ausstellung.

Weitere Infos auf www.sen-uni-lu.ch (ab 1.12.2011)

Historisches Museum Bern
Musée Historique de Berne



Crimes de sang.
Une exposition sur la vie.

Murder and Manslaughter.
An Exhibition about Life.

Die Ausstellung

Das Gebot «Du sollst nicht töten» ist tief verwurzelt im Wertekanon unserer Kultur. Und trotzdem kommt es tagtäglich und weltweit zu Mord und Totschlag. Sei es in den Medien, in Spielfilmen oder in der Literatur – immer wieder sind wir mit realen und erfundenen Kapitalverbrechen konfrontiert, welche uns Tabu- und Grenzbereiche menschlichen Handelns vor Augen führen. Einerseits befriedigen diese Geschichten eine weit verbreitete Schaulust und Sensationsgier. Andererseits fordern sie zu einem gesellschaftlichen Diskurs über den Umgang mit Mörderinnen und Totschlägern sowie über die Ursachen der Verbrechen heraus.

15 Themenräume bringen Ihnen das Thema Mord und Totschlag auf rund 800 m² näher: Der Bogen reicht von der Frage nach dem Wert eines Menschenlebens über mörderische Götter, Krieg, Terrorismus, Amoklauf sowie spektakuläre Mörder und Mordfälle bis hin zur Tataufklärung und der Problematik der Bestrafung und Prävention. Exponate des Historischen Museums Bern sowie aus Sammlungen ganz unterschiedlicher Institutionen aus dem In- und Ausland werden mit Fotografien, Ausschnitten aus Dokumentar- und Spielfilmen, Texten, Tönen, Geräuschen und Musik kombiniert und regen zum Nachdenken an.

Die Ausstellung «Mord und Totschlag» beleuchtet das Phänomen Gewaltverbrechen in seiner historischen und aktuellen Dimension. Der Untertitel «Eine Ausstellung über das Leben» ist Programm: «Mord und Totschlag» ist eine lebensbejahende Schau. Werden Sie sich im Angesicht von Zeugnissen aus Vergangenheit und Gegenwart des Werts des Lebens bewusst.

Eine Kooperation mit dem Historischen Museum der Stadt Luxemburg

L'exposition

Le commandement «Tu ne tueras point» est profondément ancré dans le système de valeurs de notre civilisation. Et pourtant, des crimes de sang se produisent tous les jours et partout dans le monde. Que ce soit dans les médias, au cinéma ou dans la littérature, nous sommes sans cesse confrontés à des descriptions véridiques ou fictives de crimes capitaux, qui nous démontrent les limites et les tabous des actions humaines. D'une part, ces histoires servent à assouvir une soif très répandue de sensationnel, mais elles incitent aussi à un débat de société sur l'attitude à adopter vis-à-vis des criminels ainsi que sur les causes de leurs actes.

Pour mieux comprendre la problématique des crimes de sang, 15 sections thématiques développent ce sujet en évoquant (sur près de 800 m²) des aspects aussi divers que la question de la valeur d'une vie humaine, les dieux assassins, la guerre, le terrorisme, les tueurs fous, ainsi que des meurtriers et des crimes de sang ayant fait sensation, l'élucidation des faits et le débat sur la répression et la prévention. Des pièces d'exposition provenant du Musée Historique de Berne et de collections nationales et internationales appartenant aux institutions les plus variées sont complétées par des photographies, extraits de films documentaires et de longs-métrages, textes, sons, bruits et musiques qui viennent alimenter la réflexion.

L'exposition «Crimes de sang» cherche à analyser le phénomène des actes de violence criminelle dans ses dimensions historique et actuelle. Le sous-titre «Une exposition sur la vie» donne le ton: en effet, «Crimes de sang» est une présentation résolument optimiste. Face aux témoignages du passé et du présent, vous prendrez encore davantage conscience de la valeur de la vie.

Une coopération avec le Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg

The Exhibition

The commandment "Thou shalt not kill" is a value deeply rooted in our culture. And yet murder and manslaughter are committed everyday, everywhere in the world. Whether in the media, in films or in literature, we are continually confronted with descriptions of capital crimes, real or invented, which bring us face to face with taboo or extreme areas of human behaviour. On the one hand, these stories satisfy a widespread morbid curiosity and craving for sensation. On the other, they encourage discussion within society about how to deal with murderers and other killers, and about the causes of the crime.

In 15 separate display areas spread over some 800 m², you can learn more about the subject of murder and manslaughter: the topics range from the question of the value of human life via murderous gods, war, terrorism, killing sprees, and spectacular murders and murderers, to detection and the problem of punishment and prevention. Exhibits from the Historisches Museum Bern and from the collections of a number of very different institutions at home and abroad have been combined with photographs, excerpts from documentary and feature films, texts, audios, sounds and music, to encourage reflection.

The exhibition "Murder and Manslaughter" illuminates the phenomenon of violent crime in its different dimensions, in history and today. The subtitle: "An Exhibition about Life" sets the tone: "Murder and Manslaughter" is life affirming. In the face of testimony from the past and the present, you will become more aware of the value of life.

A cooperation with the Luxembourg City History Museum

Wir danken allen Partnern der Ausstellung für ihre Unterstützung.

Nous remercions tous les partenaires de l'exposition pour leur soutien.

We are grateful to all the partners of the exhibition for their support.

PARTNER / PARTENAIRE

Ursula Wirz-Stiftung

TRANSPORTPARTNER / PARTENAIRES TRANSPORT / TRANSPORT PARTNERS

bis

BERN MOBIL
INTELLIGENT UNTERWEGS

PEUGEOT
LÖWEN-GARAGE AG
BERN + MOOSSEDORF

MEDIENPARTNER / PARTENAIRE MÉDIAS / MEDIA PARTNER

Der Bund

GÖNNER / MÉCÈNES / SPONSORS

Paul Schiller Stiftung

Burgergemeinde Bern

Schweizerische Mobiliar Genossenschaft, Bern

Gfeller-Fonds

Loeb AG



Anfahrt

Ab Bahnhof Bern Tram Nr. 7 (Richtung Ostring) oder Nr. 8 (Richtung Saali) sowie Bus Nr. 19 (Richtung Elfenau) bis «Helvetiaplatz»

Öffnungszeiten

Di–So 10–17 Uhr

Feiertage

25. Dez. geschlossen, alle übrigen nationalen Feiertage offen

Eintritt

(inkl. Dauerausstellungen)
Erwachsene CHF 18
Ermässigt CHF 13
Kinder 6–16 Jahre CHF 8
Schüler CHF 8
Familien (2 Erwachsene, 3 Kinder) CHF 40

Führungen für Gruppen

CHF 150 plus Eintritte für Erwachsene
CHF 100 plus Eintritte für Schüler
Buchungen über +41 31 350 77 33 oder fuehrungen@bhm.ch

SBB RailAway-Kombi

20% Ermässigung auf Bahnfahrt, Transfer und Eintritt
Weitere Infos: www.sbb.ch/mord-totschlag

Accès

De la gare de Berne avec le tram n° 7 (direction Ostring) ou n° 8 (direction Saali) ainsi que le bus n° 19 (direction Elfenau) jusqu'à «Helvetiaplatz»

Horaires

Ma–Di 10–17h

Jours fériés

Ouvert tous les jours fériés nationaux, sauf le 25 déc.

Tarifs

(y compris expositions permanentes)
Adultes CHF 18
Prix réduit CHF 13
Enfants 6–16 CHF 8
Écoliers CHF 8
Familles (2 adultes, 3 enfants) CHF 40

Visites guidées

CHF 150 plus entrée adultes
CHF 100 plus entrée écoliers
Réservation au +41 31 350 77 33 ou fuehrungen@bhm.ch

Offre combinée RailAway CFF

20% de réduction sur le voyage en train, le transfert et l'entrée
Plus d'informations: www.cff.ch/crimes-de-sang

How to find us

From Bern station tram Nr. 7 (direction Ostring) or Nr. 8 (direction Saali) or bus Nr. 19 (direction Elfenau) to "Helvetiaplatz" stop

Opening times

Tue–Sun 10 am–5 pm

Holiday opening times

25 Dec closed, all other national holidays open

Admission

(incl. permanent exhibitions)
Adults CHF 18
Concessions CHF 13
Children 6–16 CHF 8
Pupils CHF 8
Families (2 adults, 3 children) CHF 40

Tours for groups

CHF 150 plus admission for adults
CHF 100 plus admission for pupils
To book, call +41 31 350 77 33 or mail fuehrungen@bhm.ch

SBB RailAway offer

20% Reduction on rail journey, transfer and admission
More information: www.sbb.ch/en/murder